

Hans Rettung

Tokyo Drift

Von Sanko

Prolog: Warum plötzlich?

Ich schraubte gerade an einem unserer neuen Autos rum. Vor zwei Tagen hatte ich den gelben Mazda gekauft. Jetzt war es an der Zeit ihn neu aufzurüsten. Sean hatte meinen Liebling bei seinem ersten Rennen total verschrottet, obwohl Twink ihm gesagt hatte, dass das Auto meine Mona-Lisa ist. Ich seufzte auf. Jetzt würde dies Baby meine neue Mona werden. Den Motor konnte man ja noch gebrauchen und neue Stahlfelgen waren auch schon parat.

Kurz sah ich zu Sean und Neela rüber. Die Kleine war sofort nach dem Besuch bei Takashi hier aufgetaucht. Was die zwei wieder für Stress hatten, konnte ich mit vorstellen. Das Schulmädchen hatte sich in Sean verliebt. Genau da lag DKs Problem. Das Geräusch quietschender Reifen ließ mich von meiner Arbeit aufschauen. Wenn man vom Teufel sprach. Takashis Nissan fuhr gerade um die Ecke. Ich machte zwei Schritte in seine Richtung. Morimoto und der andere Freak stiegen ebenfalls aus ihren Wagen. Takashi schlug die Autotür zu und ich konnte genau sehen, wie er kochte. Der hatte wieder eine Laune. Wahrscheinlich vermutete er Neela hier.

Ich breitete nichtsahnend die Arme aus: „Hey Bruder.“ Takashis Gesichtsausdruck wurde nur noch abweisender und ohne dass ich es kommen sah, hatte ich seine Faust im Gesicht. Ich hatte nicht mir solch einer Wucht gerechnet, denn mein Kopf flog einfach gegen die Tür von Seans Mitsubishi. Wofür war das denn jetzt? War es denn meine Schuld, dass seine Freundin ihn verließ?

Noch bevor ich etwas dergleichen sagen konnte, zog Takashi mich am Kragen herum. Wutentbrannt sah er in meine Augen: Ich hab mich für dich verbürgt. Ich habe meinen Ruf für dich aufs Spiel gesetzt. Wir waren Partner.“ Mit jedem neuen Satz schlug er mir vor die Brust. Was war sein Problem? Wir waren nicht, wir sind Partner. Warn wie schon immer gewesen. Was hatte DK plötzlich?

Ein weiterer Schlag traf meine Brust: „Dachtest du, du kannst deine Krummen Geschäfte vor mir verheimlichen?“ Krumme Geschäfte? Meinte er etwa, dass ich Geld abzweigte? Das konnte doch nicht sein Ernst sein. Das wusste er doch ganz genau. Talashi hatte beim Nachrechnen immer gesehen, dass etwas fehlte, aber er hat nie etwas dazu gesagt. Nie. Warum jetzt? Hatte sein Onkel etwas bemerkt?

Dieses Mal war ich es, der Takashi von mit stieß: „Komm schon. Wir sind doch nicht bei den Pfadfindern.“ Ich wusste selbst nicht, warum ich das sagte. DK war Verletzt, das sah man ganz deutlich. Etwa wirklich wegen mir? „So macht man das nun mal.“ Takashi funkelte mich böse an und zog dann etwas Schwarzes aus seiner Hosentasche. Eine Pistole. Oh shitt. Er machte wirklich ernst. „Und was jetzt,“ fragte mich Takashi,

„Machen wir das jetzt auch so?“

DK wusste nicht mehr, was er tat. Er war weit davon entfernt, ruhig zu sein. Das machte ihn gefährlich. Ich musste etwas versuchen. Vielleicht würde er sich ja beruhigen. „Mann, du brauchst mich. Wenn ich nicht wäre, würdest du immer noch Teehäuser für ein bisschen Kleingeld ausnehmen.“ Falsche Taktik. Auf seinem Stolz rumzutrampeln war wahrscheinlich nicht die beste Idee gewesen.

Voller Wut entriegelte DK die Waffe. War er wirklich bereit mich zu erschießen? OK. Ich hinterzog ein bisschen Geld, aber niemals so viel, dass Takashi daran Schaden nehmen könnte. Dafür war mir unsere lang aufgebaute Freundschaft viel zu wichtig. Auch wenn es nach außen nicht so aussah, aber wir waren die besten Freunde. DK war auch der Einzige, der mich jemals Lachen gesehen hatte. Umso weniger verstand ich die Show, die er jetzt hier abzog.

Bevor etwas passieren konnte, ging das Garagentor zu und landete auf einem der Autos. Das war meine Gelegenheit. Ich holte aus und schlug Takashi zu Boden. Hinter mir verpasste Sean Morimoto einen Schlag. Ich hatte schon vergessen, dass die anderen auch hier waren. Sean zog Neela in seinen Mitsubishi und die anderen verschwanden im Lager. Um die musste ich mir keine Sorgen machen. Twink würde schon das Richtige tun. Jetzt musste erstmal ich selbst verschwinden.

Ich stürzte die Treppe hoch und sah nicht zurück. Wenn DK jetzt schießen sollte, dann musste ich ihm wenigstens nicht in die Augen sehen. Wie konnte ich mich so in meinem besten Freund getäuscht haben. Ich hätte alles für ihn getan, hätte er es von mir verlangt. Aber jetzt richtete er eine Waffe auf mich. Hatte er unsere Freundschaft tatsächlich nur gespielt?

Ich schlug die Tür zum Fuhrpark auf und rannte durch den nur wenig beleuchteten Gang zu den Autos. Zwei von DKs Leuten verfolgten mich. Ich hörte sie hinter mir, als ich die nächste Treppe hoch lief. Warum verfolgten die mich bitte und nicht Takashi? Vielleicht hätte ich noch mit ihm reden können. Aber nein. Mit seinen Idioten war nicht zu reden. Endlich kam mein Mazda RX7 in Sicht. Wie von Sinnen rannte ich auf ihn zu und schlug die Tür auf. Kurz bevor DKs Handlanger mich erreichen konnte, sprang der Motor an und ich fuhr los.